ProLitteris

Jahresbericht 2014

Inhalt

1	**Das Jahr im Überblick**	**1**
2	**Ertrag: Das Recht zur Nutzung mit der Pflicht zur Vergütung**	**3**
	Wahrnehmungsbereich Senderecht	3
	Wahrnehmungsbereich Bildrechte	4
	Wahrnehmungsbereich Reprografie/Netzwerke	5
	Wahrnehmungsbereich Leerträger	6
	Wahrnehmungsbereich Set-Top-Boxen	6
	Wahrnehmungsbereich Verleihrecht	7
	Weitere Wahrnehmungsbereiche	7
3	**Aufwand: Die Verwaltungskosten der ProLitteris**	**9**
	Personalaufwand	10
	Raumaufwand	11
	Informatikaufwand	11
	Andere betriebliche Aufwendungen	12
4	**Verteilung: Die Bezahlung für die Abtretung von Urheberrechten**	**13**
	Mitgliedschaft	13
	Gesetzliche Vorgaben und Verteilungsregeln	13
	Verteilung an die Berechtigten	15
5	**Kennzahlen**	**16**
	Ertrag und Aufwand	16
	Verwaltungskosten	17
6	**Das weitere Engagement der ProLitteris**	**18**
	Fürsorge-Stiftung	18
	Kulturfonds	18
	Rechtsberatung und politische Arbeit	19
	Internationale Zusammenarbeit	19
	Internationale Organisationen	20
7	**Organisation, Führung und Aufsicht**	**22**
	Generalversammlung und Vorstand	22
	Geschäftsleitung und Personal	22
	Aufsichtsbehörden	23
	Zusammenarbeit der Schweizer Verwertungsgesellschaften	23
8	**Jahresrechnung der ProLitteris**	**25**
	Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ProLitteris	**30**
9	**Jahresrechnung der Fürsorge-Stiftung**	**31**
	Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung	**34**
10	**Jahresrechnung der Stiftung Kulturfonds**	**35**
	Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat des Kulturfonds	**37**

1 Das Jahr im Überblick

Das Urheberrecht: Als *droit d'auteur* schützt es Kreative und ihre Werke. Als *copyright* erlaubt es bestimmte Nutzungen geschützter Werke. Beides, die Schöpfung und die Nutzung, geschehen in immer grösseren Mengen.

- Werkmengen: Im Jahr 2014 zählte ProLitteris 11'050 Mitglieder und leistete Zahlungen an rund 9'000 Berechtigte für die Nutzung von 435'085 Werken.
- Nutzungsmengen: Im Jahr 2014 zählten wir rund 120'000 Werknutzer und verschickten rund 80'000 Rechnungen.

Zwischen solchen Mengen an Kreativität und Konsum braucht es Brücken, über die sich Informationen, Lizenzrechte und Zahlungen bewegen. Die Institutionen der Rechtewahrnehmung bauen solche Brücken. ProLitteris für Wort und Bild, die vier anderen Verwertungsgesellschaften in ihren Bereichen der Musik, der Audiovision und der Aufführungen.

Der Ertrag setzt sich zusammen aus Einnahmen des jeweiligen Jahres (Gelder, die aus der Wahrnehmung von Urheberrechten zufliessen) und aus anderen Erträgen (Erträge aus dem Vermögen und aus der Auflösung von Rückstellungen aus früheren Jahren).

Ertrag (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	27'354'677	28'471'273	4.1%
Einnahmen Ausland	2'548'590	2'465'938	-3.2%
Einnahmen total	29'903'267	30'937'211	3.5%
A.o. Erträge	3'562'556	3'234'173	-9.2%
Ertrag	33'465'823	34'171'384	2.1%
Übrige betriebliche Erträge (Verwaltungsrechnung)	883'712	1'146'007	29.7%
Ertrag total	34'349'535	35'317'391	2.8%

Vom Ertrag zieht die ProLitteris statutarische Beiträge für die Fürsorge (10%) und für die Kulturförderung (1%) ab. Ebenso die Verwaltungskosten, d.h. den eigenen Aufwand für die Rechteverwaltung, den Einzug und die Verteilung der Vergütungen. Daraus resultieren die Entschädigungen, die wir an die Berechtigten verteilen können.

Aufwand (CHF)	2012	2013	2014
Anteil Fürsorge-Stiftung	2'378'365	2'534'694	2'706'670
Anteil Stiftung Kulturfonds	279'231	299'000	310'000
Verwaltungskosten	6'393'996	6'756'883	7'968'855
Projektkosten, Delkredere, a.o. Aufwand	305'257	77'601	358'000
Entschädigungen an die Berechtigten	22'803'044	23'797'645	22'827'860
Total	32'159'893	33'465'823	34'171'384

Die Verteilsumme ist im Vergleich mit dem Vorjahr um CHF 0.97 Mio. gesunken, trotz höherem Ertrag. Der Grund sind unsere Verwaltungskosten: Sie lagen im 2014 rund CHF 1.47 Mio. höher als im Vorjahr (brutto). Zur Ermittlung der jährlichen Verwaltungskosten netto werden jeweils die übrigen Einnahmen berücksichtigt; dann beträgt der Unterschied zum Vorjahr CHF 1.21 Mio.

Die vergleichsweise hohen Kosten spiegeln ein Jahr des Übergangs und des Umbruchs. Es war ein Jubiläumsjahr – 40 Jahre ProLitteris – mit gleichzeitigem Direktorenwechsel. Ernst Hefti hat das Unternehmen von 1974 bis 2014 entwickelt und geprägt. Ende September 2014 hat er sein Amt an Philip Kübler übergeben. Zu dieser Zeit waren wichtige Projekte im Gang oder standen bevor, da-

runter die Einführung eines Informatiksystems für den gesamten Geschäftsbetrieb, eine fundamentale Änderung in der Erfassung von Werken, die Erneuerung von Tarifen und Verträgen, die Revision des Verteilungsreglements, die nahende Urheberrechtsrevision, das Bewältigen von Interventionen der Aufsichtsbehörden und die Intensivierung der öffentlichen Kommunikation und Berichterstattung. Diese Projekte sind Initiativen im Kontext des digitalen Wandels, in dem sich die Leistungen und Märkte des Wissens, der Bildung und der Kultur befinden. ProLitteris ist ein Element dieses Umfelds. Wir erläutern unsere Verwaltungskosten ab Seite 9 des Jahresberichts.

Die neu formierte Geschäftsleitung setzt auf Veränderungen. Sie hat drei Unternehmensziele definiert, in denen auch die bisher artikulierten Ziele enthalten sind:

1. Einnahmen generieren.
2. Kosten minimieren.
3. Vertrauen stärken.

Diese drei Ziele konkretisieren wir nun Schritt für Schritt. Für den Betrieb bedeuten sie, dass alle Chancen zum Einzug der tariflich vereinbarten Vergütungen ausgeschöpft und neue Ertragsquellen erschlossen werden. Für die Führung bedeuten die Ziele eine Aufgabenerfüllung mit modernen Mitteln (Informatik, Prozess- und Projektmanagement) und mit transparenten wirtschaftlichen Zielen (Kostenmanagement und interne Kontrollen). Unsere Vertrauensbildung muss Beziehungen in den Mittelpunkt stellen, aber auch von vorbildlichen Systemen der Führung und Überwachung und von soliden Leistungsausweisen ausgehen. Sie bindet unsere Mitglieder ein, ist aber aktuell besonders um jene Kreise bemüht, welche das Urheberrecht, die Verwertungsgesellschaften und die ProLitteris aus der Ferne und vielleicht auch mit Zweifeln betrachten. Wenn sich eine Behörde wie die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) nach ihrer Prüfung des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum (IGE) im April 2014 die Frage stellte, wie weit die Verwertungsgesellschaften „nach den Grundsätzen einer geordneten und wirtschaftlichen Verwaltung" geführt sind (Art. 45 Abs. 1 URG), dann hat sie in der ProLitteris einen selbstkritischen Partner, der laufend Verbesserungen vorantreiben und diesen Nachweis erbringen wird.

In den kommenden Jahren werden wir die Verwaltungskosten reduzieren, und dies bei wachsender Transparenz der Mittelverwendung und Berichterstattung. ProLitteris hat die Erträge zum möglichst direkten Vorteil der Rechtsinhaber einzusetzen und muss diese Leistung für Aussenstehende nachvollziehbar machen. Investitionen sollen dorthin fliessen, wo sie zu Einnahmen oder reduzierten Kosten führen. Weil unsere Arbeit im Rahmen komplexer Rechtsvorschriften und detaillierter Reglemente stattfindet, ist auch dieses Feld – die Regulierung und die Bürokratie – mit Blick auf die Ziele zu beackern. Dazu arbeitet ProLitteris mit den anderen Verwertungsgesellschaften und mit den Behörden zusammen. Wir wissen aber, wer letztlich für den Erfolg zuständig ist, nämlich die ProLitteris selber, im Auftrag der Berechtigten und mit Respekt gegenüber den Nutzern.

Neben der Verteilung aus der Rechtewahrnehmung werden unsere Erträge der Fürsorge und der Kulturförderung zugewiesen. Dieses zusätzliche Engagement liegt in den Händen zweier Stiftungen. Es sind Zuwendungen, die ausserordentlich geschätzt und gebraucht werden. Der Kulturfonds unterstützte 2014 eine Reihe wertvoller Kulturanlässe und verlieh im Frühling den ProLitteris-Preis. Die Fürsorge-Stiftung, sie empfängt 10% der Einnahmen, unterstützte übers Jahr zahlreiche in Bedrängnis geratene Mitglieder und richtete Renten im Wert von CHF 1'518'340 aus.

ProLitteris ist in der Kulturwirtschaft tätig. Das geistige Eigentum und seine Durchsetzung sind auf fundierte Lösungen und auf den Dialog angewiesen. Die genossenschaftliche Struktur der Rechtewahrnehmung hat Vorzüge, die sich zeigen und entwickeln lassen. Die Urheberinnen und die Verlage dürfen mit uns rechnen, aber auch die zahlenden Nutzer, die Behörden und die Politik.

2 Ertrag: Das Recht zur Nutzung mit der Pflicht zur Vergütung

Das Geschäft der ProLitteris setzt sich aus sechs grösseren Wahrnehmungsbereichen zusammen. Sie ergeben sich entweder aus Gemeinsamen Tarifen mehrerer Verwertungsgesellschaften (GT 1 bis GT 12) oder aus massgeschneiderten Verträgen und Tarifansätzen (Bildrechte und Senderecht). Zu den grösseren Geschäftsfeldern kommen die weiteren, im Ertrag kleineren Wahrnehmungsbereiche hinzu.

Der Ertrag aus den einzelnen Wahrnehmungsbereichen im Überblick:

Ertrag (CHF)	2012	2013	2014
Senderecht (inkl. Zweitnutzungsrechte)	11'171'515	11'538'794	12'167'581
Bildrechte	1'232'497	1'622'648	1'706'168
Reprografie/Netzwerke	16'866'289	17'327'739	17'065'704
Leerträger	1'025'068	686'666	1'302'187
Set-Top-Boxen	339'922	611'761	735'884
Verleihrecht	939'556	828'590	702'598
Weitere Wahrnehmungsbereiche	585'047	849'625	491'264
Total	32'159'893	33'465'823	34'171'384

Wahrnehmungsbereich Senderecht

Unter dem Senderecht fassen wir die Wahrnehmung der Rechte von Autorinnen und Verlagen an literarischen und wortdramatischen Werken zusammen. Solche Werke werden in den Programmen und Internetangeboten der Sendeunternehmen genutzt. Das Senderecht ist ein ausschliessliches Recht; es gibt hier keine gesetzliche Lizenz. Gestützt auf Wahrnehmungsverträge und festgestellte Werknutzungen ziehen wir bei der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG SSR) und bei den privaten Radio- und TV-Unternehmen vertraglich vereinbarte Vergütungen ein. Mit dem Wahrnehmungsbereich Senderecht werden damit zusammenhängende Zweitnutzungen entschädigt, insbesondere das Weitersenden, das Recht des öffentlichen Sendeempfangs und das Recht des privaten Aufnehmens.

Im Berichtsjahr hat ProLitteris rund 4’400 Sendemeldungen verarbeitet, 150 Rechnungen gestellt und rund 5’800 Auszahlungen an Autorinnen und Autoren geleistet. Zudem lancierten wir Verhandlungen für eine neue Partnerschaft mit der SRG SSR zur Nutzung von Texten im Rahmen von Wiederholungen und Online-Angeboten.

Das Senderecht im Bereich der Fotografie und der bildenden Kunst wird im Wahrnehmungsbereich Bildrechte abgewickelt.

Der Ertrag im Wahrnehmungsbereich Senderecht im Detail:

Senderecht (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen SRG SSR	1'689'524	1'390'341	-17.7%
Schweizerische Lokalsender	13'768	13'953	1.3%
Sendungen über das Internet	5'000	5'000	0.0%
Einnahmen Ausland	15'585	57'687	270.1%
A.o. Erträge	448'321	115'605	-74.2%
Total	2'172'197	1'582'586	-27.1%

Öffentlicher Sendeempfang GT 3 (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	1'114'068	1'101'389	-1.1%
A.o. Erträge	164'488	393'562	139.3%
Total	1'278'556	1'494'950	16.9%

Weitersenderecht GT 1 (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	6'399'013	6'687'137	4.5%
Einnahmen Ausland	170'941	175'577	2.7%
A.o. Erträge	1'393'190	2'068'942	48.5%
Total	7'963'144	8'931'656	12.2%

Weitersenderecht GT 2a und 2b (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	120'297	113'724	-5.5%
A.o. Erträge	4'021	44'664	-
Total	124'318	158'388	27.4%

Aufnahmerecht (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	579	0	-
Total	579	0	-100.0%

Wahrnehmungsbereich Bildrechte

Die Abteilung Bildrechte kümmert sich um die Regelung der Rechte an Werken der bildenden Kunst und der Fotografie von rund 150’000 Künstlerinnen und Künstlern weltweit. Betroffen sind Mitglieder, die ihre Rechte an die ProLitteris übertragen (3’000 bildende Künstlerinnen, 500 Fotografen) und Berechtigte aus den 34 ausländischen Gesellschaften. Wahrgenommen werden Rechte der Künstler wie das Reproduktionsrecht, das On-Demand-Recht und das Senderecht für Nutzungen von Bildwerken in TV-Programmen. Für diese Rechte gilt keine gesetzliche Lizenz, sondern ProLitteris nimmt vertragliche Rechte wahr. Nutzer sind Verlage, Medien, Sendeunternehmen, Museen, Galerien und andere Unternehmen. Wer ein Werk der bildenden Kunst oder eine Fotografie verwenden und veröffentlichen will, braucht vorgängig die Einwilligung der Rechtsinhaber oder der ProLitteris und hat dafür eine Vergütung zu entrichten, in der Regel gemäss dem Tarif Bildrecht der ProLitteris.

Im Berichtsjahr 2014 betreute die ProLitteris in der Schweiz 12’598 einzelne Werknutzungen der bildenden Kunst und der Fotografie von 814 Künstlern, darunter 91 Mitglieder der ProLitteris. Insgesamt haben wir 1’417 Anfragen von Schweizer Nutzern und 425 aus dem Ausland bearbeitet und 1’101 Rechnungen für Werkverwendungen in der Schweiz gestellt. Nur gerade eines der grösseren Dossiers führte zu einer umfangreichen einzelnen Nutzung mit hoher Entschädigungssumme. Die Einnahmen der SRG sind im Berichtsjahr weggefallen, nachdem die Verhandlungen über eine Vertragserneuerung gestoppt worden waren.

Mit einzelnen Verbänden und sehr aktiven Nutzern (Verlage, Museen, Galerien) unterhält die ProLitteris Verträge oder Rahmenvereinbarungen. Damit konnten im Berichtsjahr 206 Verbandsmitglieder und 136 einzelne Nutzer von einem erleichterten Ablauf profitieren. Ein Rahmenvertrag mit dem Verband der Schweizer Kunstmuseen und ein neuer Rahmenvertrag mit dem Verband Schweizer Medien sind in Arbeit.

Dank der seit 2012 geltenden „RioRules“ (Regeln zum Genehmigungsverfahren für Rechtsinhaber und deren Urheberrechtsgesellschaften) verbesserte sich die Zusammenarbeit mit den ausländischen Schwestergesellschaften. Nur die Anzahl Direktlizenzierungen und den Entschädigungsver-

zicht durch Mitglieder konnten wir noch nicht genügend reduzieren. Dadurch entgingen ProLitteris Einnahmen von rund CHF 90’000.

Der Ertrag im Wahrnehmungsbereich Bildrechte im Detail:

Bildrechte (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	1'007'918	997'990	-1.0%
Einnahmen Multimedia-Recht	36'884	45'657	23.8%
Einnahmen Ausland	394'314	535'402	35.8%
A.o. Erträge	183'532	127'119	-30.7%
Total	1'622'648	1'706'168	5.1%

Wahrnehmungsbereich Reprografie/Netzwerke

Im Geschäftsfeld Reprografie/Netzwerke bewirtschaftet ProLitteris den betrieblichen Eigengebrauch. Reprografie betrifft analoge Papierkopien, während mit den Netzwerken die digitalen Nutzungen erfasst sind. Geregelt sind Vervielfältigungen von Werken in den Unternehmen und Behörden der Schweiz, Intranet-Nutzungen und die Tätigkeit der Bibliotheken, Kopierbetriebe und Dokumentenlieferdienste. Es geht nicht um Exklusivrechte, über welche die Urheberinnen und Urheber verfügen können. Das Gesetz selber erteilt die Nutzungslizenz und sieht den Vergütungsanspruch der Berechtigten vor (gesetzliche Lizenz). Entsprechend ist ProLitteris nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet, die gemäss Tarif geschuldeten Gelder einzuziehen und an die Berechtigten weiterzuleiten.

Die Kopiervergütungen werden durch ProLitteris aufgrund des Gemeinsamen Tarifs GT 8 von den öffentlichen Verwaltungen, Schulen, Bibliotheken, Kopierbetrieben und Firmen eingezogen und anhand der Werkverzeichnisse einmal jährlich an die Berechtigten verteilt. Für digitale Nutzungen gilt der Gemeinsame Tarif GT 9, dessen Einnahmen mehrheitlich als Zuschlag zu den Reprografie-Entschädigungen bemessen werden.

Um an der Verteilung teilnehmen zu können, ist eine Mitgliedschaft bei der ProLitteris oder der Abschluss eines Mandatsvertrages erforderlich. Die Verteilung hängt von den in unserer Datenbank registrierten Werken ab. Für diese Meldungen von Büchern, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel und Musiknoten (dramatische Werke) bewährt sich das Online-Meldesystem: Rund 9’000 Mitglieder nutzen es. Daneben stehen weiterhin Papierformulare zur Verfügung: Noch rund 2’000 Mitglieder melden ihre Werke auf diesem traditionellen Weg.

Die berechtigten Urheber und Verlage erhalten eine Entschädigung gemäss geltendem Verteilungsreglement. Dazu liefert unsere Datenverwaltung für jedes Mitglied detaillierte Werkverzeichnisse, in denen auch die Verteilungsklasse der jeweiligen Werke enthalten sind (z.B. Belletristik, Sach- und Fachliteratur, Wissenschaft, Lehrmittel etc. mit Zuordnung zur Mediengattung Buch oder Zeitung/Zeitschrift) und die jeweilige Rolle des Berechtigten erscheint (Verlag, Autorin/Autor, Übersetzerin/Übersetzer, Illustratorin/Illustrator, Herausgeberin/Herausgeber etc.).

Im Dezember 2014 stellte das Meldesystem für Werke und die Verbesserung der Datenverwaltung erhöhte Anforderungen an den Ablauf unserer Verteilung. Seit Sommer 2014 greifen wir auf mehrere externe Verzeichnisse zu. Mit diesem Datenabgleich und mit manuellen Korrekturen beheben unsere Mitarbeitenden Tausende Unstimmigkeiten der Werkdaten. Werke sind jetzt eindeutig identifiziert, und die Daten eines Buchs sind aus Sicht von Verlag, Autorin und Übersetzerin etc. immer die gleichen. Der Preis für diese deutlich höhere Datenqualität war ein einmalig hoher Aufwand für die Datenbereinigung gegen Ende 2014, der unter anderem die gestiegenen Verwaltungskosten im Berichtsjahr erklärt.

Der Ertrag im Wahrnehmungsbereich Reprografie/Netzwerke im Detail:

Reprografie/Netzwerke GT 8 und 9 (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	16'214'621	16'620'034	2.5%
Inkassokosten Dritte	-1'140'142	-1'196'074	4.9%
Einnahmen Schweiz netto	15'074'479	15'423'961	2.3%
Einnahmen Fürstentum Liechtenstein	72'318	75'669	4.6%
Einnahmen Ausland	1'140'752	995'573	-12.7%
Ertragsabgrenzungen	239'767	87'118	-63.7%
A.o. Erträge	800'422	483'384	-39.6%
Total	17'327'739	17'065'704	-1.5%

Wahrnehmungsbereich Leerträger

Wenn Privatpersonen im persönlichen Bereich Kopien von urheberrechtlich geschützten Werken herstellen und dabei Leerträger bzw. leere Speichermedien nutzen, schulden sie eine Vergütung, die den Rechtsinhabern zusteht. Die Vergütung wird bei den Herstellern und Importeuren der Leerträger erhoben. Im Berichtsjahr konnten die Verwertungsgesellschaften und die Nutzerverbände den Rechtsstreit um Smartphones beenden und die Verhandlungen abschliessen. Die Tarife für die neueren Bildschirmgeräte kompensieren die sinkende Tendenz für die herkömmlichen Leerträger. Die Vergütungen werden im Auftrag aller fünf Schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften von der SUISA aufgrund der Gemeinsamen Tarife GT 4 eingezogen.

Der Ertrag im Wahrnehmungsbereich Leerträger im Detail:

Leerträger GT 4 (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen GT 4a (trad. Audio-Video-Leerträger)	6'788	5'576	-17.9%
Einnahmen GT 4b (bespielbare Daten-CD)	48'858	29'718	-39.2%
Einnahmen GT 4c (bespielbare DVD)	121'214	81'416	-32.8%
Einnahmen GT 4d (Speicher in Aufnahmegeräten)	177'284	118'283	-33.3%
Einnahmen GT 4e (Smartphones)	0	466'270	-
Einnahmen GT 4f (Tablets)	109'109	546'335	400.7%
Einnahmen dramatische Werke	59'588	54'588	-8.4%
A.o. Erträge	163'825	0	-
Total	686'666	1'302'187	89.6%

Wahrnehmungsbereich Set-Top-Boxen

Der Gemeinsame Tarif GT 12 (Vergütung für die Gebrauchsüberlassung von Set-Top-Boxen mit Speicher und von virtuellen Videorekordern) ist der Tarif für zeitverschobenes Fernsehen mit Kabel- oder Internet-Anschluss (Catch-up-TV, Replay-TV).

Der Ertrag im Wahrnehmungsbereich Set-Top-Boxen im Detail:

Set-Top-Boxen GT 12 (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	516'888	735'884	42.4%
A.o. Erträge	94'873	0	-
Total	611'761	735'884	20.3%

Wahrnehmungsbereich Verleihrecht

Verleihen ist das Überlassen eines Werkes, z.B. eines Buches, ohne direktes Entgelt. Während es im schweizerischen Urheberrecht noch immer kein Verleihrecht gibt, bewährt sich dieses Recht im europäischen Raum. Autorinnen und Autoren in der Schweiz gehen leer aus, wenn Bibliotheken ihre Werke ausleihen. Die ProLitteris setzt sich zusammen mit anderen Vereinigungen (Suisseculture und Autorinnen und Autoren der Schweiz, AdS) für die Einführung des Verleihrechts ein.

Der Ertrag im Wahrnehmungsbereich Verleihrecht im Detail:

Verleihrecht (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	0	0	
Einnahmen Ausland	826'998	701'700	-15.2%
A.o. Erträge	1'592	898	-43.6%
Total	828'590	702'598	-15.2%

Weitere Wahrnehmungsbereiche

Als weitere, im Vergleich kleinere Geschäftsfelder fassen wir Wahrnehmungsbereiche zusammen, die ebenfalls entweder auf Gemeinsamen Tarifen der Verwertungsgesellschaften beruhen oder zur freiwilligen kollektiven Rechtewahrnehmung von ausschliesslichen Rechten zählen.

Schulische Nutzung

In Schulen dürfen gestützt auf den Gemeinsamen Tarif GT 7 geschützte Werke entweder ganz oder ausschnittweise genutzt werden, differenziert danach, ob die Quelle Radio und TV sind oder Ton- und Tonbildträger. Nutzer sind die Schulen und ihre Angehörigen. Auch das Aufführen geschützter Werke und Darbietungen der nicht-theatralischen Musik ist erfasst. Die Vergütungen werden im Auftrag aller fünf Schweizerischen Verwertungsgesellschaften von der SUISSIMAGE eingezogen.

Schulische Nutzung GT 7 (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	114'381	116'809	2.1%
A.o. Erträge	160'578	0	-
Total	274'959	116'809	-57.5%

Vermietrecht

Das Vermietrecht ist die Befugnis, ein urheberrechtlich geschütztes Werkexemplar zu vermieten oder sonstwie entgeltlich zur Verfügung zu stellen. Im Unterschied zum Verleihrecht liegt keine unentgeltliche Überlassung vor. Die Vergütungen aus dem Vermietrecht werden im Auftrag aller fünf Schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften von der SUISA (Videotheken) und der ProLitteris (gemeinnützige Institutionen) eingezogen.

Vermietrecht GT 5 und 6 (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	359'252	320'065	-10.9%
Einnahmen Fürstentum Liechtenstein	6'910	3'323	-51.9%
A.o. Erträge	147'715	0	-
Total	513'877	323'388	-37.1%

Werknutzung durch Menschen mit Behinderung

Der Tarif regelt die Vergütungen für das Vervielfältigen und Verbreiten von geschützten Werken und Leistungen in einer für Menschen mit Behinderung zugänglichen Form. Die Vergütungen werden im Auftrag aller fünf Schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften von der ProLitteris aufgrund des genehmigten Gemeinsamen Tarifs GT 10 eingezogen.

Werke für Menschen mit Behinderung GT 10 (CHF)	2013	2014	+/-
Einnahmen Schweiz	60'789	51'067	-16.0%
Total	60'789	51'067	-16.0%

3 Aufwand: Die Verwaltungskosten der ProLitteris

Verwaltungskosten sind der Aufwand, welcher der ProLitteris im Berichtsjahr ermöglicht, den berechtigten Urheberinnen und Verlagen ihre rechts- und vertragskonforme und angemessene Entschädigung für die wahrgenommenen Urheberrechte zukommen zu lassen.

Die Verwaltungskosten entstehen namentlich für die folgenden Tätigkeiten:

- für die *Mitgliederverwaltung* und die rechtswirksame Abtretung von Urheberrechten: Abschluss, Änderung und Auflösung von Mitgliederverträgen und Mandatsverträgen, Bewirtschaften des Rechtekataloges und der Wahrnehmungsbedingungen, Erfassen neuer Mitglieder und Auftraggeber, Datenpflege und Mutationen, Bewirtschaften von internen Datenbanken;
- für die rechtskonforme und angemessene *Gestaltung der Tarife und Verträge*: Analysen der Nutzungen und Nutzungspraxis, Verhandlungen mit Nutzerverbänden und individuellen Nutzern, Koordination unter den Verwertungsgesellschaften, Verfahrensführung vor der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (ESchK);
- für die effiziente *Umsetzung der Tarife und das Inkasso der Einnahmen*: Weiterentwicklung und Anpassung der internen Prozesse und Informatiksysteme, Ermitteln und Erfassen von Nutzern und Nutzungen, Beratung und Auskunft, Bemessung der geschuldeten Vergütungen, Abrechnung und Rechnungsstellung, rechtliches Inkasso;
- für die rechtskonforme und angemessene *Gestaltung der Verteilungsregeln*: Abgleich mit den Grundlagen der Nutzungen und Nutzungspraxis; Weiterentwicklung und Anpassung des Verteilungsreglements und der Tarifansätze für Berechtigte, Anpassung der internen Prozesse und Informatiksysteme;
- für die *reglementskonforme und angemessene Verteilung*: Ermittlung und Erfassung der Berechtigten und der Werke, Beratung und Auskunft, Bemessung der geschuldeten Entschädigungen, Bemessung und Abwicklung der Grobverteilung an Schwestergesellschaften und der individuellen Verteilungen an die Berechtigten, Abrechnung und Rechnungsstellung, Vermögensverwaltung und Auszahlung;
- für die *weiteren Tätigkeiten* der ProLitteris: Rechtsberatung, Zusammenwirken mit der Fürsorge-Stiftung und der Stiftung Kulturfonds, Öffentlichkeitsarbeit und politisches Engagement im Urheberrecht und in der Rechtewahrnehmung;
- für die *nationale und internationale Zusammenarbeit im Urheberrecht* und in der Entwicklung der Geschäftsbeziehungen und der multinationalen kollektiven Rechtewahrnehmung;
- für die *Führung, Überwachung, Aufsicht und Weiterentwicklung* der ProLitteris einschliesslich der Leistungen der Revisionsstelle und der Aufsichtsbehörden.

Die vergleichsweise hohen Aufwendungen 2014 sind auf Besonderheiten des Berichtsjahres zurückzuführen. Die Programmierung und Anwendung des Informatiksystems und der neuen Werkdatenbank machte im Sommer 2014 Nachbesserungen und Neuprogrammierungen nötig und im Winter aufwändige manuelle Korrekturen der verbesserten Werkdaten. Die Geschäftsleitung wurde um den Finanzchef erweitert (ab Juli) und zwei Direktoren bezogen ihr Salär parallel (August bis Dezember). Hinzu kam der Aufwand im Zusammenhang mit den vertraglichen Ansprüchen und dem Abschied von Ernst Hefti. Weiterer Mehraufwand ging auf punktuell hohe Einzelbeträge zurück, z.B. für Gestaltung und Druck der Kulturzeitschrift Gazzetta und für das Jubiläumsfest der ProLitteris,

und liess sich durch punktuelle Minderausgaben (z.B. Verzicht auf Mitteilungen in Form der Zeitschrift Interna) teilweise kompensieren.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung sehen in einem neuen systematischen Kostenmanagement der ProLitteris einen Schwerpunkt. Der Direktor setzte am 1. November 2014 eine Weisung in Kraft, die jede einzelne Ausgabe ins Visier nimmt. Auf dieser Grundlage entwickelt die ProLitteris seither ein systematisches Kostenmanagement, das sich auf das Budget der kommenden Jahre deutlich auswirken wird.

Die Verwaltungskosten im Detail:

Verwaltungsrechnung (CHF)	2012	2013	2014
Wertschriften- und Zinsertrag	906'189	427'229	566'975
Verwaltung Fürsorge-Stiftung	312'687	319'516	267'039
Mietzinserträge	129'540	129'540	129'552
Diverse Erträge	43'431	7'428	182'442
Total übrige betriebliche Erträge	1'391'848	883'712	1'146'007
Personalaufwand	4'492'032	4'258'068	4'697'037
Raumaufwand	677'163	680'120	682'374
Informatikaufwand	643'804	688'026	1'762'080
Andere betriebliche Aufwendungen	1'972'845	2'014'381	1'973'371
Verwaltungskosten brutto	7'785'844	7'640'595	9'114'863
Verwaltungskosten netto	6'393'996	6'756'883	7'968'855

Nachfolgend erläutern wir die wesentlichen Kostenbereiche im Einzelnen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist der grösste Kostenblock der ProLitteris. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Führungspersonal leisten die umfassenden Arbeiten, die für unsere Aufgabenerfüllung nötig sind. Branchen, die uns umgeben, sind das Verlagswesen, der Buchhandel, die Medien, die Bildung und Wissenschaften, die Bibliotheken, die Rechtsberatung und das weite Feld der Kommunikations- und Internetdienste. Auch dort stehen die Anforderungen an die Sachbearbeitung und Führung in einem gravierenden Wandel, wie es an vielen Orten der Wirtschaft der Fall ist. ProLitteris ist auf solide IT-Fähigkeiten des Fach- und Führungspersonals angewiesen. Unsere Informatik verschränkt sich mit standardisierten, ständig zu verbessernden Geschäftsprozessen. Die Bearbeitung individueller Dossiers durch Denk- und Handarbeit ist eine begleitende Tätigkeit, die sich besonders den Sonderfällen widmet und die Grenzen der Informatik zeigt. Der persönliche Austausch mit unseren Kunden (Mitglieder, Nutzer und Dritte) bietet zugleich Gelegenheit für Feedback, Kritik und Verbesserung. Der neue Direktor und die Geschäftsleitung stehen in der Verantwortung, den Betrieb als ein funktionierendes, überzeugendes Ganzes zu gestalten und Projekte gezielt mit Konzept, Planung und Umsetzungsstärke voranzutreiben. Die Produktivität der Sachbearbeitung in Form von Prozessen und der Führung in Form von Projekten wird für die weitere Entwicklung der Personalkosten bestimmend sein. Dabei darf die Sensibilität für den Gegenstand unserer Arbeit nicht vergessen werden: Literatur, Kunst und Recht.

Die Lohnkosten im Einzelfall hängen von der Art der Arbeiten und der Verantwortung ab, von der Leistung im Vergleich mit den Zielen, vom persönlichen Beitrag und Profil der jeweiligen Mitarbeiterin oder Führungsperson und nicht zuletzt von den Marktverhältnissen und den wirtschaftlichen Möglichkeiten des Unternehmens.

Auf Ebene der Geschäftsleitung hat der Vorstand per Juli eine Erweiterung beschlossen: Philip Sorg vertritt nun den Bereich Finanzen. Der neue Direktor Philip Kübler hat im Vergleich mit seinem deutlich höheren früheren Einkommen in Absprache mit dem Vorstand ein substanzielles Zugeständnis gemacht. Der Direktorenlohn liegt ab 2015 nun bei CHF 280'000 und ist damit um CHF 43'000 niedriger als der Direktorenlohn im Vorjahr. Von einer sichtbaren und messbaren Leistung soll in Zukunft abhängig sein, welche Lohnentwicklung insbesondere auf Stufe Geschäftsleitung angebracht ist.

Personalkosten (CHF)	2012	2013	2014
Löhne	3'564'895	3'278'135	3'718'908
Sozialleistungen	768'257	753'817	852'998
Übrige Personalkosten	158'880	226'116	125'131
Total	4'492'032	4'258'068	4'697'037

Bruttolohnsumme der Geschäftsleitung:

	2014
Ernst Hefti (Direktor bis 19.09.2014)	327'564
Philip Kübler (Direktor ab 20.09.2014)	116'675
Vizedirektoren (zwei, ab 1.07.2014 drei Personen)	523'805
Total	968'044

Einkäufe Beitragsjahre in die Personalvorsorge:

	2014	Einkauf total	Periode
Ernst Hefti (bis 31.12.2012)	-	1'758'663	2007-2012
Franziska Eberhard	49'132	325'585	2007-2014
Werner Stauffacher (bis 30.06.2014)	90'652	595'185	2007-2014
	139'784	2'679'433	

Verhältnis zwischen niedrigstem und höchstem Lohn innerhalb der ProLitteris 1 : 4

Raumaufwand

Der Raumaufwand hängt schwergewichtig von den Mietkosten für den Sitz und die Büroräume der ProLitteris ab. Sie nutzt einen Teil des Gebäudes an der Universitätstrasse 100 in Zürich. Die Liegenschaft ist im Besitz der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris. Die Mieten der Büro- und Gewerbeflächen werden regelmässig einem Marktvergleich unterzogen.

	2012	2013	2014
Raummieten	554'464	554'464	554'464
Nebenkosten, Reinigung, Unterhalt	115'499	118'414	120'573
Versicherungen	7'200	7'242	7'338
Total	677'163	680'120	682'374

Informatikaufwand

IT-Kosten entstehen durch Anschaffungen und Softwarelizenzen, vor allem aber durch den Auf- und Ausbau der Individualsoftware für den Betrieb der ProLitteris. Es handelt sich um das zentrale IT-System „ONDA", das heute fast alle Tätigkeiten des Unternehmens berührt. In ONDA finden laufend weitere Investitionen statt. Deshalb ist auch in Zukunft mit substanziellen IT-Kosten zu rech-

nen, und die Frage des Umgangs mit solchen Investitionen auch in der Rechnungslegung und Berichterstattung ist von Bedeutung (Aktivierung mit Abschreibung oder Verbuchung als Aufwand; Fragen zur Abschreibungsdauer und Wertberichtigung). Die IT-Sachanlagen werden bisher über einen Zeitraum von 8 Jahren abgeschrieben. Mit der Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER ab 2015 werden wir die Wertberichtigung sämtlicher Anlagen und die Abschreibungsdauer jährlich neu überprüfen.

Selber keine Kulturschaffende und keine Produzentin, ist ProLitteris hinsichtlich Informatik besonders gefordert und verfügt über besondere Chancen. Sie arbeitet mit Daten, Rechten und Geldern, also mit weitgehend virtuellen Themen. Unsere Mengen wachsen und die Komplexität nimmt zu. Dies alles ist eine Einladung an eine sorgfältig konzipierte und systematisch geführte Informatik.

Der Mehraufwand für IT-Anlagen im Umfang von rund CHF 790’000 ist im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Informatiksystems entstanden. In den Jahren 2013 und 2014 mussten an einigen Modulen Nachbesserungen und Neuprogrammierungen vorgenommen werden. Die Kosten wurden zwischenzeitlich auf dem Aktivkonto „Anzahlungen für neue Software“ verbucht und nun im Jahr 2014 auf das Aufwandkonto umgebucht. Die externen Beratungskosten stehen in direktem Zusammenhang mit den Nachbesserungen und Neuprogrammierungen des Informatiksystems der ProLitteris.

	2012	2013	2014
Lizenzen, Wartung, Hardware	148'878	161'502	956'382
Beratung	66'018	2'711	344'566
Abschreibungen auf IT-Sachanlagen	428'908	523'813	461'132
Total	643'804	688'026	1'762'080

Andere betriebliche Aufwendungen

Unter dieser Sammelposition werden alle weiteren Kosten erfasst.

In den Büro- und Verwaltungskosten sind Abgaben, Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, Telefon, Internet, Porti, Öffentlichkeitsarbeit, die Genossenschaftspublikation „Interna“, die Website, übriger Betriebsaufwand und Finanzaufwand enthalten.

Die Mehrkosten in der Position Generalversammlung gehen auf Ausgaben in Verbindung mit dem am 20. September 2014 durchgeführten Fest zum 40-jährigen Jubiläum der ProLitteris zurück.

	2012	2013	2014
Unterhaltskosten	60'906	58'690	28'303
Büro- und Verwaltungskosten	916'700	1'016'977	802'605
Vorstand	82'226	135'492	170'164
Generalversammlung	224'057	235'823	402'317
Verbände und Vereinigungen	192'043	154'265	130'183
Einladungen, Reisespesen	86'832	87'537	83'823
Prozess- und Anwaltskosten	39'403	35'535	65'214
Revisionskosten	133'047	123'680	92'507
Steuerberatung und allg. Beratung	48'030	5'186	14'302
Übersetzungen/sonst. Arbeitsaufträge	124'007	102'741	62'291
Ausserordentliche Aufwände	11'750	7	9
Abschreibungen (exkl. Informatik)	53'845	58'038	99'930
Steuern	0	411	21'723
Total	1'972'845	2'014'381	1'973'371

4 Verteilung: Die Bezahlung für die Abtretung von Urheberrechten

Das Urheberrecht gewährt den Kreativen ein geistiges Eigentum an ihren Werken. Das Gesetz gewährt damit ein starkes, umfassendes Bestimmungsrecht. Es regelt aber auch im Detail die Einschränkungen zu Gunsten bestimmter Nutzungen in bestimmten Situationen. Der Katalog der Schranken zeugt vom Bemühen des Gesetzgebers, die gegenläufigen Interessen in ein Gleichgewicht zu bringen und bestimmte Phänomene – z.B. die unkontrollierbare Massennutzung – in den Griff zu bekommen. In einigen Fällen sieht das Gesetz einen Vergütungsanspruch vor: Nutzungen sind erlaubt, aber sie müssen zu einer angemessenen Entschädigung der Urheberinnen und Urheber führen. Hier kommen die Verwertungsgesellschaften ins Spiel: Sie organisieren die Zahlungen an die Kreativen und an ihre Verlage und unterstützen auf diese Weise den Zweck, dass sich das Schaffen und Vermitteln von Werken lohnen kann.

Viele Berechtigte sind für ihren Lebensunterhalt auf die Lizenzzahlungen der Verwertungsgesellschaften angewiesen.

Mitgliedschaft

ProLitteris vereinigt weit über 10'000 Berechtigte, die der Genossenschaft ihre Rechte abgetreten haben. 85.5% der Mitglieder stammen aus der Deutschschweiz, 11% aus der Romandie, 3% aus der italienischen Schweiz und 0.5% aus der rätoromanischen Schweiz. Die Mitglieder der ProLitteris sind entweder Urheberinnen und Urheber, Rechtsnachfolgerinnen oder Verlage. Es handelt sich um Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Journalistinnen und Journalisten, wissenschaftliche Autorinnen und Autoren, bildende Künstlerinnen und Künstler, Fotografinnen und Fotografen, Buchverlage, Zeitungs- und Zeitschriftenverlage, Bühnenverlage und musikdramatische Verlage. Statt einer Mitgliedschaft können Berechtigte mit der ProLitteris ein einfaches Mandatsverhältnis eingehen. In diesem Fall entfällt das Stimmrecht an der Generalversammlung, und es sind keine Fürsorgeleistungen erhältlich.

Im Jahr 2014 sind insgesamt 550 neue Mitglieder eingetreten. Insgesamt ist die Zahl der Mitglieder von 11’200 auf 11’050 gesunken (10’250 Urheberinnen und Urheber, 800 Verlage). Wir haben 820 Mitglieder kontaktiert, die seit Beginn ihrer Mitgliedschaft niemals Werke gemeldet oder Entschädigungen bezogen haben, was zu 654 Austritten führte. Solche Datenbereinigungen finden laufend statt. Im Berichtsjahr mutierten wir über 500 Adressen und Namen und passten zahlreiche Zahlungsverbindungen an. Hinzu kamen Vertragsanpassungen, Abklärungen und Arbeiten in besonderen Fällen (Abgleich mit Schwestergesellschaften, Rechtsnachfolgen, Unternehmenszusammenschlüsse, Konkurse und Liquidationen) sowie tägliche Auskünfte und Beratungen gegenüber den Mitgliedern.

Gesetzliche Vorgaben und Verteilungsregeln

Die gesetzliche Vorgabe lautet, dass die von der ProLitteris eingenommenen Vergütungen nach Massgabe des Ertrags der einzelnen Werke verteilt werden. Soweit diese Verteilung mit einem unzumutbaren Aufwand verbunden ist, darf ProLitteris den Ertrag schätzen und Pauschalierungen vornehmen. Die Entschädigungen sind zwischen den ursprünglichen Rechtsinhabern (Urheberinnen und Urheber als sog. Erstberechtigte) und anderen Berechtigten so aufzuteilen, dass den Urhebern in der Regel ein angemessener Anteil verbleibt.

Im Urheberrecht und in der kollektiven Rechtewahrnehmung ist danach zu unterscheiden, ob ein Wahrnehmungsbereich auf gesetzlichen Lizenzen oder auf vertraglichen Lizenzen beruht. Die gesetzliche Lizenz macht eine Ausnahme zum absoluten Schutzrecht der Urheberinnen und Urheber, verbindet diese Ausnahme aber mit einem Anspruch auf eine angemessene Entschädigung der Berechtigten. Das ist der Bereich der zwingenden kollektiven Rechtewahrnehmung. Vertragliche Lizenzen beruhen hingegen auf Ausschliesslichkeitsrechten: Die Berechtigten könnten die betreffenden Nutzungen verbieten, treten gewisse Rechte aber freiwillig an eine Urheberrechtsgesellschaft ab oder genehmigen bestimmte Nutzungen im Einzelfall. Das ist der Bereich der freiwilligen kollektiven Rechtewahrnehmung. In diesen Fällen hängt die Verteilung direkt mit der konkreten Nutzung zusammen, während für gesetzliche Lizenzen stärker pauschalierte Entschädigungen anfallen. Die Verwertungsgesellschaften der Schweiz betreuen Wahrnehmungsbereiche beider Systeme.

Die ProLitteris sorgt dafür, dass die Kreativen und ihre Verlage zu ihrem Recht und zu ihrem Geld kommen. Die Verteilung ist in den Wahrnehmungsbereichen unterschiedlich:

- Gesetzliche Lizenzen: Reprografie/Netzwerke mit Entschädigungen, die aufgrund von Verteilungsregeln zugewiesen werden. Das gleiche System verwenden die weiteren Gemeinsamen Tarife der Verwertungsgesellschaften, an denen die ProLitteris beteiligt ist.
- Vertragliche Lizenzen: Senderecht und Bildrechte mit konkret berechneten Entschädigungen im Einzelfall. Dieses System gilt auch für die weiteren Wahrnehmungsbereiche Aufnahmerecht und Multimedia-Recht.

Die Verteilung richtet sich nach dem Verteilungsreglement, das vom Institut für Geistiges Eigentum (IGE) genehmigt wird. Nach Abzug der Verwaltungskosten und der Anteile für die Fürsorge-Stiftung und den Kulturfonds fliessen die Gelder an die Berechtigten. Gestützt auf Gegenseitigkeitsverträge mit ausländischen Schwestergesellschaften geht ein Teil der Einnahmen an ausländische Berechtigte. Unter den vertraglichen Lizenzen fliessen die Einnahmen nach den Abzügen (Fürsorge, Kulturförderung und Verwaltung) 1:1 an die jeweiligen Berechtigten. Die individuelle Abrechnung und Auszahlung weist diesen Vorgang im Detail aus.

Im System der gesetzlichen Lizenzen hingegen fliessen die Entschädigungen über eine Grobverteilung zwischen den Verwertungsgesellschaften zur Feinverteilung auf einzelne Verteilbereiche und münden in eine Entschädigung der einzelnen Berechtigten. Die Annahme und Regel lautet, dass alle geschützten publizierten Werke von Nutzern kopiert und zum internen Gebrauch digital weiterverwendet werden können. Alle Mitglieder, die der ProLitteris solche Werke melden, haben Anspruch auf eine bestimmte Entschädigung. Die Einzelverteilung geht möglichst nahe an die effektive Verwendung der Werke.

Für die Verteilung im Wahrnehmungsbereich Reprografie/Netzwerke werden alle Text-, Bild-, Musik- und Theaterwerke berücksichtigt, welche die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Die gemeldeten Werke sind urheberrechtlich geschützt und veröffentlicht.
- Die Werke sind in einer bestimmten Mindestauflage erschienen oder können in einer bestimmten Anzahl öffentlicher Bibliotheken in der Schweiz ausgeliehen werden.
- Die Werke sind gegen Entgelt grundsätzlich von jedermann im Handel zu erwerben.
- Die Werke können auf direkte Weise und ohne technische Anpassungen mittels geeigneter Kopiergeräte vervielfältigt werden.
- Die Werke lassen sich einer Verteilklasse der ProLitteris zuteilen.

Verteilung an die Berechtigten

Im Jahr 2014 zählte ProLitteris rund 11’050 Mitglieder und entschädigte rund 9’000 Berechtigte für die Verwendung von 435’087 Werken: 416’694 im Wahrnehmungsbereich Reprografie/Netzwerke, 12’598 in der bildenden Kunst und der Fotografie und 5’795 im Wahrnehmungsbereich Senderecht.

ProLitteris verteilte die folgenden Erträge, berechnet nach den Abzügen für die Verwaltung, die Fürsorge und die Kulturförderung und ergänzt um Zuschläge aus Reserven der Vorjahre:

Verteilung (CHF)	2013	2014	+/-
Senderecht	1'355'161	1'184'950	-12.6%
Öffentlicher Sendeempfang GT 3	790'981	781'984	-1.1%
Weitersenderecht GT 1	4'648'499	4'864'808	4.7%
Weitersenderecht GT 2a und 2b	84'207	79'607	-5.5%
Aufnahmerecht	515	0	-
Bildrechte	1'133'632	1'249'330	10.2%
Multimedia-Recht	29'088	36'219	24.5%
Reprografie GT 8	9'514'664	7'628'014	-19.8%
Netzwerke GT 9	4'284'666	4'517'975	5.4%
Verleihrecht	770'167	628'279	-18.4%
Leerträger GT 4	371'214	924'551	149.1%
Set-Top-Boxen GT 12	382'494	544'553	42.4%
Schulische Nutzung GT 7	84'641	86'438	2.1%
Vermietrecht GT 5 und 6	294'877	256'781	-12.9%
Menschen mit Behinderung GT 10	52'839	44'371	-16.0%
Total	23'797'645	22'827'860	-4.1%

5 Kennzahlen

In diesem Abschnitt entwickeln wir Zahlengrössen und Zahlenrelationen, die uns selber, unseren Mitgliedern und den interessierten Beobachtern Aufschluss über den Status und die Leistung der ProLitteris geben. Sie unterstützen das Führen über Kennzahlen und Ziele, dem sich die Geschäftsführung widmet. Das bestehende Managementinformationssystem (MIS) wird um weitere Werkzeuge des Controllings ergänzt werden.

Wir beabsichtigen, das vorliegende Kapitel weiter zu entwickeln. Die Verständlichkeit und Relevanz der Kennzahlen für die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen sollen laufend verbessert werden.

Ertrag und Aufwand

Ertrag (CHF)	2012	%	2013	%	2014	%
Einnahmen Schweiz	25'565'322	76.2	27'354'677	79.6	28'471'273	80.6
Einnahmen Ausland	2'532'711	7.5	2'548'590	7.4	2'465'938	7.0
Einnahmen total	28'098'033	83.7	29'903'267	87.1	30'937'211	87.6
A.o. Erträge	4'061'860	12.1	3'562'556	10.4	3'234'173	9.2
Ertrag	32'159'893	95.9	33'465'823	97.4	34'171'384	96.8
Übrige betriebliche Erträge	1'391'848	4.1	883'712	2.6	1'146'007	3.2
Ertrag total	33'551'740	100.0	34'349'535	100.0	35'317'391	100.0

Ertrag Wahrnehmungsbereiche (CHF)	2012	%	2013	%	2014	%
Reprografie/Netzwerke	16'866'289	52.4	17'327'739	51.8	17'065'704	49.9
Senderecht und Zweitnutzungsrechte	11'171'515	34.7	11'538'794	34.5	12'167'581	35.6
Bildrechte	1'232'497	3.8	1'622'648	4.8	1'706'168	5.0
Leerträger	1'025'068	3.2	686'666	2.1	1'302'187	3.8
Set-Top-Boxen	339'922	1.1	611'761	1.8	735'884	2.2
Verleihrecht	939'556	2.9	828'590	2.5	702'598	2.1
Weitere Wahrnehmungsbereiche	585'047	1.8	849'625	2.5	491'264	1.4
Total	32'159'893	100.0	33'465'823	100.0	34'171'384	100.0

Aufwand (CHF)	2012	%	2013	%	2014	%
Entschädigungen an die Berechtigten	22'803'044	70.9	23'797'645	71.1	22'827'860	66.8
Anteil Fürsorge-Stiftung	2'378'365	7.4	2'534'694	7.6	2'706'670	7.9
Anteil Stiftung Kulturfonds	279'231	0.9	299'000	0.9	310'000	0.9
Verwaltungskostenbeiträge	6'393'996	19.9	6'756'883	20.2	7'968'855	23.3
Projektkosten/Delkredere/a.o. Aufwand	305'257	0.9	77'601	0.2	358'000	1.0
Total	32'159'893	100.0	33'465'823	100.0	34'171'384	100.0

Verwaltungskosten

Verwaltungsrechnung (CHF)	2012	%	2013	%	2014	%
Wertschriften- und Zinsertrag	906'189	65.1	427'229	48.3	566'975	49.5
Verwaltung Fürsorge-Stiftung	312'687	22.5	319'516	36.2	267'039	23.3
Mietzinserträge	129'540	9.3	129'540	14.7	129'552	11.3
Diverse Erträge	43'431	3.1	7'428	0.8	182'442	15.9
Total übrige betriebliche Erträge	1'391'848	100.0	883'712	100.0	1'146'007	100.0
Personalaufwand	4'492'032	57.7	4'258'068	55.7	4'697'037	51.5
Raumaufwand	677'163	8.7	680'120	8.9	682'374	7.5
Informatikaufwand	643'804	8.3	688'026	9.0	1'762'080	19.3
Andere betriebliche Aufwendungen	1'972'845	25.3	2'014'381	26.4	1'973'371	21.7
Verwaltungskosten brutto	7'785'844	100.0	7'640'595	100.0	9'114'863	100.0
Verwaltungskosten netto	6'393'996		6'756'883		7'968'855	

Verwaltungskennzahlen	2012	2013	2014
Verwaltungskostensatz (netto/Ertrag)	19.9%	20.2%	23.3%
Liegenschaft Nettorendite auf inv. EK	2.3%	2.5%	2.9%
Vermögensverwaltung Bruttorendite	3.6%	2.4%	3.6%

6 Das weitere Engagement der ProLitteris

Fürsorge-Stiftung

Die Fürsorge-Stiftung der ProLitteris besteht seit 1981. Sie trägt zum sozialen Schutz ihrer Mitglieder bei, indem sie Altersrenten auszahlt und Urheberinnen, Urheber und deren Hinterbliebene finanziell unterstützen kann, wenn sie in Bedrängnis geraten. Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus Rolf Niederhauser (Präsident) Renata Münzel (Vizepräsidentin), Klaus Merz, Anne Pitteloud, Fabio Pusterla, Theres Roth-Hunkeler und Beat Zoderer.

Die Fürsorge-Stiftung hat im Berichtsjahr 77 Unterstützungen im Umfang von CHF 237'777 bewilligt. Das Rentenaufkommen betrug CHF 1'518'340, zusammengesetzt aus 299 Renten.

Für die Liegenschaft der Fürsorge-Stiftung betrug die Nettorendite des investierten Eigenkapitals im Berichtsjahr 6.7%.

Der Ertrag und Aufwand der Fürsorge-Stiftung in der Übersicht:

Ertrag und Aufwand (CHF)	2012	2013	2014
Ertrag			
Beiträge der ProLitteris	2'378'365	2'534'694	2'706'670
Liegenschaftenertrag	1'213'915	1'217'969	1'216'234
Auflösung Deckungskapital Renten	1'307'260	1'384'190	1'423'290
Zinsen auf Guthaben	2'840	1'842	1'546
A.o. Erträge	372	718	0
Total	4'902'751	5'139'412	5'347'740
Aufwand			
Renten und Zuwendungen an Mitglieder	1'567'146	1'638'271	1'756'117
Kosten der allgemeinen Verwaltung	325'895	333'012	286'729
Kosten Liegenschaft	894'741	849'269	774'646
Bildung Deckungskapital Renten	1'384'190	1'423'290	1'679'334
Sonstiger Betriebsaufwand	120'774	47'676	108'140
Total	4'292'746	4'291'518	4'604'965
Ertragsüberschuss	610'005	847'894	742'774

Der Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung nahm im Frühling 2014 eine Umfrage unter Mitgliedern im Rentenalter und Mitgliedern im Alter zwischen 55 und 65 Jahren zu deren Einkommensverhältnissen im Rentenalter vor. Diese Umfrage dient als Grundlage für die geplante Einführung einer gesonderten Rentenberechnung für gemeinsam Besteuerte, die an der Generalversammlung 2015 zur Abstimmung kommen soll.

Kulturfonds

Die Kulturförderung der ProLitteris findet im Rahmen der Stiftung Kulturfonds statt. Dem Stiftungsrat gehören Alexandra Maurer (Präsidentin), Stefan Keller (Vizepräsident), Claude Darbellay und Men Haupt an. Im Berichtsjahr genehmigte der Kulturfonds 13 Gesuche zur Unterstützung kultureller Anlässe und vergab den ProLitteris-Preis im Bereich Journalismus. Preisträger waren Al Imfeld und Viktor Parma, Förderpreisträger war Oliver Classen.

Ebenfalls zur Kulturförderung zählt die Herausgabe der Zeitschrift Gazzetta. Im Berichtsjahr entstand eine Jubiläumsausgabe, die sich der Geschichte und der Bedeutung von ProLitteris widmete.

Im Herbst 2014 trat Jochen Kelter aus dem Stiftungsrat der Stiftung Kulturfonds zurück. Als Nachfolger im Stiftungsrat wurde das Vorstandsmitglied Claude Darbellay gewählt.

Rechtsberatung und politische Arbeit

Zu den weiteren Aufgaben der ProLitteris gehören die Rechtsberatung und die politische Arbeit im Bereich Urheberrecht, Lizenzierung und Verwertung. Der Rechtsdienst erteilte im Berichtsjahr geschätzte 750 schriftliche oder telefonische Auskünfte im Bereich der Schutzrechte, der Vertragsgestaltung und des Verwertungssystems. Gerichtsfälle beschränkten sich 2014 auf das rechtliche Inkasso im Wahrnehmungsbereich Reprografie/Netzwerke.

Die politische Arbeit setzte den Schwerpunkt auf die beiden Anliegen Verleihrecht und Folgerecht. Daneben verfolgte ProLitteris zusammen mit ihren Schwestergesellschaften das Anliegen, auf den Bericht der Arbeitsgruppe AGUR12 zur URG-Revision Taten folgen zu lassen. Dazu gehören Vorschläge für neue Vergütungsmodelle im Internet und zur Effizienz der Verwertungsgesellschaften. Zur politischen Strategie von ProLitteris gehört auch, dass sie sich der Kritik am Urheberrecht und an der kollektiven Rechtewahrnehmung stellt.

Internationale Zusammenarbeit

Wahrnehmungsverträge mit ausländischen Schwestergesellschaften

ProLitteris unterhält ein Netz von Verträgen mit Gesellschaften im Ausland, die gleiche oder ähnliche Werkgattungen vertreten. Auf diese Weise können Nutzungen ausserhalb der Schweizer Grenzen ebenfalls autorisiert werden und zu einer Entschädigung führen. Umgekehrt kann ProLitteris über diese Partner Vergütungen aus der Schweiz an ausländische Berechtigte weiterleiten.

Im Berichtsjahr unterzeichnete die ProLitteris neue Wahrnehmungsverträge mit CEDRO, Madrid, CLA, London, DALRO, Johannesburg, und NLA, Tunbridge Wells.

ProLitteris unterhält zum Ende des Berichtsjahres mit den folgenden ausländischen Schwestergesellschaften und Rechtsinhabern Wahrnehmungsverträge:

- ARGENTINA: CADRA, Buenos Aires; SAVA, Buenos Aires
- AUSTRALIA: CAL/Viscopy, Sydney
- AUSTRIA: LITERAR-MECHANA, Vienna; VBK, Vienna
- BELGIUM: SABAM, Brussels; SOFAM, Brussels; Reprobel, Brussels
- BRAZIL: AUTVIS, Sao Paolo
- CANADA: Access Copyright, Toronto; COPIBEC, Montreal; SODRAC, Montreal
- CHILE: CREAIMAGEN, Santiago
- CHINA: HKRRLS, Hong Kong
- CONGO: SONECA, Kinshasa
- CZECH REPUBLIC: OOA-S, Prague
- DENMARK: COPY-DAN, Copenhagen
- ESTONIA: EAÜ, Tallinn
- FINLAND: KUVASTO, Helsinki; KOPIOSTO, Helsinki

- FRANCE: ADAGP, Paris; CFC, Paris; SACEM, Neuilly-sur-Seine; SCAM, Paris; SDRM, Neuilly-sur-Seine; SGDL, Paris ; SOFIA, Paris ; Estate of Pablo Picasso, Paris; Les Héritiers Matisse, Paris; Fondation Alberto et Annette Giacometti, Paris
- GERMANY: VG BILD-KUNST, Bonn ; VG WORT, Munich
- GREECE: OSDEL, Athens
- HUNGARY: HUNGART, Budapest
- ICELAND: fjölis, Reykjavik
- INDIA: IRRO, New Delhi
- IRELAND: ICLA, Dublin; IVARO, Dublin
- ISRAEL: ACUM, Ramat Gan
- ITALY: SIAE, Rome
- JAPAN: SPDA, Tokyo; JAC, Tokyo ; JASPAR, Tokyo
- LATVIA: LAA, Riga
- LITHUANIA: LATGA-A, Vilnius
- LUXEMBOURG: luxorr, Luxembourg
- MEXICO: SOMAAP, Mexico City; CEMPRO, Mexico City
- NETHERLANDS: PICTORIGHT, Amsterdam; Stichting BURAFO, Amsterdam; LIRA, Hoofddorp; Stichting Reprorecht, Hoofddorp
- NEW ZEALAND: CLL, Northcote, Auckland
- NORWAY: BONO, Oslo; KOPINOR, Oslo
- PERU: APSAV, Lima
- POLAND: Kopipol, Kielce; ZAIKS, Warsaw
- PORTUGAL: SPA, Lissabon
- REPUBLIC OF SERBIA: SOKOJ, Belgrade
- RUSSIAN FEDERATION: RAO, Moscow
- SINGAPORE: CLASS, Singapore
- SLOVAK REPUBLIC: LITA, Bratislava
- SOUTH AFRICA: DALRO, Johannesburg
- SOUTH KOREA: KORRA, Seoul; IKA, Seoul; SACK, Seoul
- SPAIN: CEDRO, Madrid; VEGAP, Madrid
- SWEDEN: BUS, Stockholm; KRO, Stockholm
- UNITED KINGDOM: ALCS, London; CLA, London; DACS, London; NLA, London
- USA: ARS, New York; CCC, Salem; VAGA, New York; Roy Lichtenstein Estate, New York

Internationale Organisationen

CISAC

CISAC (Confédération internationale des sociétés d'auteurs et compositeurs) schliesst 230 Verwertungsgesellschaften aus rund 120 Ländern auf allen Kontinenten und aus allen Werkgattungen zusammen. Die Organisation setzt sich für das Urheberrecht und für die angemessene Entschädigung von Werkschaffenden ein. Neben der alljährlich stattfindenden Generalversammlung und den Arbeitssitzungen organisierte CISAC 2014 Veranstaltungen zum Folgerecht im Rahmen der WIPO (World Intellectual Property Organisation) in Genf. ProLitteris vertritt im Rahmen der CISAC die Anliegen der Schweizer Berechtigten im Bereich Text und Bild.

CIAGP

CIAGP (Conseil International des Créateurs des Arts Graphiques, Plastiques et Photographiques) ist die Abteilung der CISAC für die Bildrechte. Ihr Kongress fand im Mai 2014 in Amsterdam statt. Er wurde wiederum von der ProLitteris geleitet und hatte urheberrechtliche Herausforderungen zum Gegenstand: das Cloud Computing, das digitale Reproduktionen teilweise unnötig macht, das Folgerecht und seine Einführung in Ländern, die diese Ansprüche für die bildenden Künstlerinnen und Künstler immer noch nicht kennen (wie z.B. die Schweiz), und technische Fragen wie 3D-Drucker. Von einer anderen technischen Möglichkeit, dem Finger-Printing, versprechen sich die Bildgesellschaften eine umfassende und raschere Kontrolle von Werknutzungen im Internet.

IFRRO

Rund 140 Mitglieder der IFRRO (International Federation of Reproducation Rights Organisations) trafen sich auf Einladung der südkoreanischen Urheberrechtsgesellschaft KORRA Ende Oktober 2014 in Seoul zur Jahresversammlung. Thematisiert wurden strategische Themen wie die Kundenorientierung, die Internationalität und der zunehmende Wettbewerb. Neue Geschäftsfelder wurden angesprochen, etwa Onlineplattformen im Bildungsbereich und der Versuch, Informatiksysteme kleinerer Verwertungsgesellschaften zu standardisieren. Mit „Conlicencia" kam eine Internetplattform für den spanischen sowie den süd- und mittelamerikanischen Markt zur Sprache, über welche Lizenzen für digitale Nutzungen eines Werkes vergeben werden. ProLitteris hat mit der spanischen Urheberrechtsgesellschaft CEDRO einen Rahmenvertrag unterzeichnet. Mitglieder der ProLitteris können ihre Werke, die erlaubten Nutzungen und die Preise selber festlegen und ihre Rechte über die neue Plattform wahrnehmen lassen. Die Abrechnung für die Plattform erledigt die ProLitteris.

EVA

EVA (European Visual Artists) ist ein Zusammenschluss aller europäischen Bildrechtsgesellschaften mit dem Ziel, die Interessen der bildenden Künstlerinnen und Künstler in Brüssel zu vertreten. Auch wenn die Schweiz der EU nicht angehört, ist die Aktivität der ProLitteris von Bedeutung, zumal EU-Direktiven im Urheberrecht mindestens indirekt auch unsere Tätigkeit in der Schweiz mitbeeinflussen. Im Berichtsjahr war EVA bestrebt, in der WIPO (World Intellectual Property Organisation) die Verbindlichkeit des Folgerechts in der Berner Übereinkunft (Art. 14ter) zu erreichen. Dazu fanden – nach Eingabe des entsprechenden Antrages – die ersten Gespräche in Genf statt.

OLA

OLA (OnLineArt) hat ihren Sitz ebenfalls in Brüssel. Als Organisation aller Bildrechtsgesellschaften will OLA die grenzüberschreitenden Nutzungen von geschützten Bildern im Internet vereinfachen und vereinheitlichen. OLA konnte mit LATART, dem lateinamerikanischen Pendant, eine Vereinbarung abschliessen, wonach die Grundsätze von OLA auch für die der LATART angehörenden Bildgesellschaften gelten werden. Betreffend Tariffragen wurde unter den Gesellschaften ein Standardvertrag für Nutzungen im Rahmen des Google Art Project verabschiedet, wonach in der Regel die Museen die entsprechenden Vergütungen zu leisten haben.

7 Organisation, Führung und Aufsicht

Generalversammlung und Vorstand

In Anwesenheit von rund 500 Mitgliedern beschäftigte sich die Generalversammlung am 20. September 2014 mit der Rechnung des Vorjahres, genehmigte nachträglich eine ausserordentliche Zuweisung an die Fürsorge-Stiftung, verabschiedete den Direktor Ernst Hefti und begrüsste seinen Nachfolger Philip Kübler. Gewählt wurden die Mitglieder des Vorstandes für die Periode von 2015 bis 2018, der Präsident Men Haupt und die Revisionsstelle KPMG AG. Im Anschluss an die Generalversammlung feierten die Mitglieder das 40-jährige Jubiläum der ProLitteris im Kongresshaus in Zürich.

Der Vorstand ist für die Beaufsichtigung der Geschäftsleitung und für die strategische Entwicklung der ProLitteris verantwortlich. Er bestand am Ende des Berichtsjahres aus den folgenden Personen:

- Men Haupt, Präsident, Vertreter der Kammer E1 (Buch- und Kunstverlage)
- Alexandra Maurer, Vizepräsidentin, Vertreterin der Kammer A2 (Bildende Künstlerinnen und Künstler, Fotografinnen und Fotografen)
- Stefan Keller, Vizepräsident, Vertreter der Kammer A3 (Journalistinnen und Journalisten, wissenschaftliche Autorinnen und Autoren)
- Hans Peter Burla, Vertreter der Kammer E3 (Bühnen- und Musikverlage)
- Claude Darbellay, Vertreter der Kammer A1 (Schriftstellerinnen und Schriftsteller)
- Dominique Diserens, Vertreterin der Kammer A3 (Journalistinnen und Journalisten, wissenschaftliche Autorinnen und Autoren)
- Regine Helbling, Vertreterin der Kammer A2 (Bildende Künstlerinnen und Künstler, Fotografinnen und Fotografen)
- Hanspeter Kellermüller, Vertreter der Kammer E2 (Zeitungs- und Zeitschriftenverlage)
- Thomas Kramer, Vertreter der Kammer E1 (Buch- und Kunstverlage)
- Nicole Pfister Fetz, Vertreterin der Kammer A1 (Schriftstellerinnen und Schriftsteller)
- Jacques Scherrer, Vertreter der Kammer E1 (Buch- und Kunstverlage)
- Hans Suter, Vertreter der Kammer A4 (Urheberinnen und Urheber dramatischer Werke)

Im Berichtsjahr hat sich der Vorstand in vier Sitzungen unter anderem mit der Revision des Verteilungsreglements und des Mitgliedervertrags und mit dem Prüfbericht der Eidgenössischen Finanzkommission befasst. Zusätzlicher Arbeits- und Sitzungsaufwand entstand im Zusammenhang mit der geplanten URG-Revision und mit dem 40-jährigen Jubiläum der ProLitteris.

Geschäftsleitung und Personal

Die Geschäftsleitung (Direktion) verantwortet das operative Geschäft der ProLitteris. Bis Ende September 2014 hatte Ernst Hefti den Vorsitz, seither Philip Kübler. Dem Direktor stehen die Vizedirektoren Franziska Eberhard (stellvertretende Direktorin), Werner Stauffacher und Philip Sorg zur Seite.

Für die geschäftlichen Aufgaben der ProLitteris sind fünf Abteilungen zuständig:

- Mitgliederabteilung, geleitet von Antonella Russo
- Reprografie Einzug, geleitet von Antonietta Del Re
- Reprografie Verteilung, geleitet von Anne Schmidt-Peiry

- Bildrechte, geleitet von Yolanda Canonica
- Senderecht, geleitet von Maria Savoldelli

Für das zusätzliche Engagement sind zwei Stiftungen und der Rechtsdienst zuständig:

- Fürsorge-Stiftung, geleitet von Marianne Fabrin
- Stiftung Kulturfonds, geleitet von Marianne Fabrin
- Rechtsdienst, geleitet von Werner Stauffacher

Die geschäftlichen und die weiteren Aufgaben werden, neben dem internen Rechtsdienst, von zwei weiteren Support-Funktionen unterstützt:

- Finanzabteilung und Personaladministration, geleitet von Philip Sorg
- Informatik, geleitet von David Rupper

Ende 2014 waren 25.5 Vollzeitstellen besetzt, verteilt auf 32 Personen.

Aufsichtsbehörden

ProLitteris besitzt eine Bewilligung und untersteht der Aufsicht des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum in der Schweiz (IGE). Im Fürstentum Liechtenstein ist es das Amt für Volkswirtschaft. Von dieser Geschäftsführungsaufsicht zu unterscheiden ist die Tarifgenehmigung durch die Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (ESchK). Diese Situation ist die gleiche für alle Verwertungsgesellschaften.

Im Berichtsjahr gingen keine Anzeigen oder Aufsichtsbeschwerden ein. Das IGE stellte Rückfragen zum Geschäftsbericht 2013 und holte im Jahresverlauf verschiedene Erkundigungen ein.

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) hat im Februar 2014 die Aufsichtstätigkeit des IGE untersucht und im April einen Prüfbericht vorgelegt. Von drei Handlungsempfehlungen ist ProLitteris direkt oder indirekt betroffen: Das IGE soll seine Kosten auf die Verwertungsgesellschaften überwälzen, eine Verwaltungskostenanalyse soll die Angemessenheit der Verwaltungskosten jeder Verwertungsgesellschaft untersuchen, und die ProLitteris soll – zurückkommend auf die Pensionskassen-Nachzahlungen an drei Mitglieder der Geschäftsleitung – diese Zahlungen im Umfang des Arbeitnehmeranteils zurückfordern.

ProLitteris hat sich zusammen mit den anderen Verwertungsgesellschaften umgehend bereit erklärt, eine behördliche Kostenanalyse durch externe Wirtschaftsprüfer zu unterstützen. Hingegen hat der Vorstand der ProLitteris beschlossen, die vom IGE angeordnete Rückgängigmachung der Pensionskassen-Nachzahlung beim Bundesverwaltungsgericht anzufechten: Das IGE hatte dem Vorgehen des Vorstandes schriftlich 2011 zugestimmt und festgestellt, dass ProLitteris damit ihren Pflichten als Verwertungsgesellschaft gerecht werde. Auf diese Beurteilung der zuständigen Behörde durfte sich ProLitteris nach eigener Auffassung verlassen. Wenn die EFK und das IGE nachträglich in ein abgeschlossenes Geschäft eingreifen, berührt dies die Eigenverantwortung der ProLitteris und die Stellung aller Verwertungsgesellschaften. Dies ungeachtet davon, ob die Auffassung der EFK zum Umgang der ProLitteris mit den Pensionskassen-Nachzahlungen vertretbar ist.

Im September 2014 hat ProLitteris dem IGE ein Gesuch um Genehmigung zahlreicher Änderungen am Verteilungsreglement zugestellt. Es befindet sich seither bei der Aufsichtsbehörde in Prüfung.

Zusammenarbeit der Schweizer Verwertungsgesellschaften

Die fünf Verwertungsgesellschaften mit einer Bewilligung für die Schweiz koordinieren ihre Tätigkeit. Ihre Aufgaben in der Rechtewahrnehmung unterscheiden sich nach Werkgattungen (Musik, Audiovision, Bühne, Literatur, bildende Kunst) und nach der Kategorie der betroffenen Rechte (Ur-

heberrechte einerseits, verwandte Schutzrechte anderseits). Die Schwestergesellschaften der Pro-Litteris in der Schweiz sind die SSA (Société Suisse des Auteurs) für wort- und musik-dramatische Werke, die SUISA für musikalische Werke, SUISSIMAGE für audiovisuelle Werke und SWISSPERFORM für sämtliche verwandten Schutzrechte (ausübende Künstler und Künstlerinnen, Hersteller von Ton- und Tonbildträgern und Sendeunternehmen).

Die Zusammenarbeit der Verwertungsgesellschaften soll dazu beitragen, dass die Rechtewahrnehmung effizient und wirksam organisiert und umgesetzt wird. Themen im Berichtsjahr waren die bevorstehende Revision des Urheberrechts, die EU-Richtlinie vom Februar 2014 über die Verwertungsgesellschaften und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Zudem beschäftigte sich der Zusammenschluss der Verwertungsgesellschaften mit Rechtsfragen und der Weiterentwicklung der geltenden Tarife.

8 Jahresrechnung der ProLitteris

Bilanz per 31. Dezember 2014

Aktiven	2013	2014
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	6'799'687.56	4'935'424.01
Wertschriften	11'881'846.43	12'155'630.00
Debitoren aus Wahrnehmungsbereichen	2'707'532.60	2'247'025.25
Übrige Debitoren	120'544.70	111'119.25
Aktive Rechnungsabgrenzung	620'610.15	120'095.60
	22'130'221.44	19'569'294.11
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
- Betriebskredit Stiftung Kulturfonds	61'723.86	70'573.67
- Darlehen Fürsorge-Stiftung der ProLitteris	8'000'000.00	8'000'000.00
Mobiliar und Einrichtungen	134'000.00	144'000.00
Telefonanlage	2'800.00	0.00
IT Hard- und Software	1'251'000.00	2'434'700.00
Anzahlungen für neue IT-Software	1'748'209.50	0.00
Projektkosten	200'219.75	246'267.30
Liegenschaften	2'500'000.00	2'458'700.00
	13'897'953.11	13'354'240.97
Total Aktiven	36'028'174.55	32'923'535.08

Passiven	2013	2014
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Fürsorge-Stiftung ProLitteris	605'896.00	472'018.12
Noch auszuzahlende Entschädigungen	34'799'687.35	31'698'724.66
Diverse Verpflichtungen	236'079.35	528'007.00
Passive Rechnungsabgrenzung	266'089.55	224'785.30
	35'907'752.25	32'923'535.08
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung für Grossrenovationen Liegenschaften	120'422.30	0.00
	120'422.30	0.00
Total Passiven	36'028'174.55	32'923'535.08

Betriebsrechnung 2014

Senderecht inkl. Zweitnutzungsrechte	2013	2014
Ertrag Senderecht	1'723'876.80	1'466'981.01
Ertrag Weitersenderecht GT 1	6'569'954.50	6'862'714.07
Ertrag Weitersenderecht GT 2a und 2b	120'296.98	113'723.90
Ertrag öffentlicher Sendeempfang GT 3	1'114'067.85	1'101'388.72
Ertrag Aufnahmerecht	578.80	0.00
A.o. Erträge Senderecht	448'320.67	115'605.02
A.o. Erträge Weitersenderecht GT 1	1'393'189.67	2'068'942.21
A.o. Erträge Weitersenderecht GT 2a und 2b	4'020.71	44'663.96
A.o. Erträge öffentlicher Sendeempfang GT 3	164'488.46	393'561.69
Total	11'538'794.44	12'167'580.58
Entschädigungen Senderecht	1'355'160.70	1'184'950.00
A.o. Aufwände Senderecht	1'828.51	897.00
Entschädigungen Weitersenderecht GT 1	4'648'498.90	4'864'807.77
Entschädigungen Weitersenderecht GT 2a + 2b	84'207.11	79'606.57
Entschädigungen öffentlicher Sendeempfang GT 3	790'981.00	781'984.48
Entschädigungen Aufnahmerecht	515.10	0.00
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	934'258.94	931'154.40
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	95'152.55	95'281.95
Verwaltungskosten-Anteil: 34.8% (Vorjahr 31.4%)	3'628'191.63	4'228'898.41
Total	-11'538'794.44	-12'167'580.58
Saldo	0.00	0.00

Bildrechte	2013	2014
Ertrag Bildrechte	1'402'231.79	1'533'391.87
Ertrag Multimedia-Recht	36'884.00	45'656.70
A.o. Erträge	183'532.18	127'119.03
Total	1'622'647.97	1'706'167.60
Entschädigungen Bildrechte	1'133'632.33	1'249'329.63
Entschädigungen Multimedia-Recht	29'088.10	36'218.75
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	104'040.97	104'364.70
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	14'406.55	15'763.60
A.o. Aufwände	488.08	8'063.65
Verwaltungskosten-Anteil: 17.1% (Vorjahr 21.0%)	340'991.94	292'427.27
Total	-1'622'647.97	-1'706'167.60
Saldo	0.00	0.00

Reprografie/Netzwerke GT 8 und 9	2013	2014
Ertrag GT 8	11'095'539.03	11'073'207.95
Ertrag GT 9	5'192'010.40	5'421'994.05
Ertragsabgrenzungen GT 8	160'780.70	16'724.10
Ertragsabgrenzungen GT 9	78'986.75	70'394.00
A.o. Erträge GT 8	286'405.21	483'383.58
A.o. Erträge GT 9	514'016.48	0.00
Total	17'327'738.57	17'065'703.68
Entschädigungen GT 8	9'514'663.98	7'628'013.57
Entschädigungen GT 9	4'284'665.52	4'517'975.17
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	1'369'471.94	1'444'950.73
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	165'344.80	166'630.65
Erhöhung Delkredere	0.00	150'000.00
Projektkosten	44'452.90	119'416.45
A.o. Aufwände	0.00	41'520.61
Prozesskosten	30'831.85	38'101.85
Verwaltungskosten-Anteil: 17.3% (Vorjahr 11.1%)	1'918'307.58	2'959'094.65
Total	-17'327'738.57	-17'065'703.68
Saldo	0.00	0.00

Verleihrecht (Bibliothekstantiemen)	2013	2014
Ertrag	826'998.20	701'700.25
A.o. Erträge	1'592.10	897.50
Total	828'590.30	702'597.75
Entschädigungen	770'167.20	628'279.35
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	8'275.30	7'026.95
Verwaltungskosten-Anteil: 9.6% (Vorjahr 6.1%)	50'147.80	67'291.45
Total	-828'590.30	-702'597.75
Saldo	0.00	0.00

Leerträger GT 4	2013	2014
Ertrag	522'840.80	1'302'186.89
A.o. Erträge	163'824.72	0.00
Total	686'665.52	1'302'186.89
Entschädigungen	371'213.63	924'550.91
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	52'284.08	130'218.69
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	5'231.75	13'023.65
Verwaltungskosten-Anteil: 18.0% (Vorjahr 37.6%)	257'936.06	234'393.64
Total	-686'665.52	-1'302'186.89
Saldo	0.00	0.00

Set-Top-Boxen GT 12	2013	2014
Ertrag	516'888.47	735'883.72
A.o. Erträge	94'872.50	0.00
Total	611'760.97	735'883.72
Entschädigungen	382'494.15	544'552.94
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	51'688.85	73'588.37
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	5'172.20	7'359.85
Verwaltungskosten-Anteil: 15.0% (Vorjahr 28.2%)	172'405.77	110'382.56
Total	-611'760.97	-735'883.72
Saldo	0.00	0.00

Schulische Nutzung GT 7	2013	2014
Ertrag	114'380.98	116'808.83
A.o. Erträge	160'578.29	0.00
Total	274'959.27	116'808.83
Entschädigungen	84'641.19	86'438.37
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	11'438.10	11'680.88
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	1'144.55	1'168.25
Verwaltungskosten-Anteil: 15.0% (Vorjahr 64.6%)	177'735.43	17'521.33
Total	-274'959.27	-116'808.83
Saldo	0.00	0.00

Vermietung von Werkexemplaren GT 5 und 6	2013	2014
Ertrag	366'161.95	323'388.10
A.o. Erträge	147'715.05	0.00
Total	513'877.00	323'388.10
Entschädigungen	294'877.02	256'781.39
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	10'668.89	9'992.69
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	3'664.00	3'234.35
Verwaltungskosten-Anteil: 16.5% (Vorjahr 39.8%)	204'667.09	53'379.67
Total	-513'877.00	-323'388.10
Saldo	0.00	0.00

Werke für Menschen mit Behinderung GT 10	2013	2014
Ertrag	60'789.00	51'066.85
Total	60'789.00	51'066.85
Entschädigungen	52'839.10	44'370.68
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	841.80	719.16
Beitrag an Stiftung Kulturfonds	608.30	510.75
Verwaltungskosten-Anteil: 10.7% (Vorjahr 10.7%)	6'499.80	5'466.26
Total	-60'789.00	-51'066.85
Saldo	0.00	0.00

Verwaltung	2013	2014
Personalaufwand	4'258'068.08	4'697'036.80
Raumaufwand	680'120.40	682'374.35
Unterhaltskosten	58'689.55	28'303.27
Datenverarbeitung	164'213.15	1'300'947.85
Büro- und Verwaltungskosten	1'016'976.61	802'605.12
Vorstand und Generalversammlung	371'314.95	572'480.45
Verbände und Vereinigungen	154'265.35	130'183.05
Einladungen, Reisespesen	87'536.78	83'822.90
Externe Aufträge	267'141.85	234'313.80
Andere Auslagen	6.66	9.10
Abschreibungen	581'850.70	561'062.60
Steuern	411.35	21'723.25
Total	7'640'595.43	9'114'862.54
Zinsertrag	-151'226.00	-174'996.77
Fremdwährungsdifferenzen	87'157.16	-33'508.56
Wertschriftenergebnis	-363'159.87	-358'469.81
Entschädigung für Verwaltung Fürsorge-Stiftung	-319'515.90	-267'038.55
Diverse Erträge	-3'224.87	1'481.59
Mietzinserträge Winkelriedstrasse	-129'540.00	-129'552.00
A.o. Erträge	-4'202.85	-183'923.20
Total	-883'712.33	-1'146'007.30
Verwaltungskosten netto	6'756'883.10	7'968'855.24

Verwaltungskostenanteile	2013	2014
Senderecht 53.1% (Vorjahr 53.7%)	3'628'191.63	4'228'898.41
Bildrechte 3.7% (Vorjahr 5.1%)	340'991.94	292'427.27
Reprografie/Netzwerke 37.1% (Vorjahr 28.4%)	1'918'307.58	2'959'094.65
Verleihrecht (Ausland) 0.8% (Vorjahr 0.7%)	50'147.80	67'291.45
Leerträger 2.9% (Vorjahr 3.8%)	257'936.06	234'393.64
Set-Top-Boxen 1.4% (Vorjahr 2.6%)	172'405.77	110'382.56
Schulische Nutzung 0.2% (Vorjahr 2.6%)	177'735.43	17'521.33
Vermietung von Werkexemplaren 0.7% (Vorjahr 3.0%)	204'667.09	53'379.67
Menschen mit Behinderung 0.1% (Vorjahr 0.1%)	6'499.80	5'466.26
Total	-6'756'883.10	-7'968'855.24
Saldo	0.00	0.00

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der ProLitteris

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ProLitteris, Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog	Marc Järmann
Zugelassener Revisionsexperte, leitender Revisor	Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. Mai 2015

9 Jahresrechnung der Fürsorge-Stiftung

Bilanz per 31. Dezember 2014

Aktiven	2013	2014
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'483'547.06	4'041'017.76
Andere Forderungen		
- gegenüber Dritten	528'973.47	293'691.32
- Forderungen gegenüber ProLitteris	605'896.00	472'018.12
	3'618'416.53	4'806'727.20
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
- Liegenschaften	21'600'000.00	21'600'000.00
Immaterielle Anlagen		
- Software	0.00	115'390.00
	21'600'000.00	21'715'390.00
Total Aktiven	25'218'416.53	26'522'117.20

Passiven		2013	2014
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen		12'941.95	34'219.15
Passive Rechnungsabgrenzung		31'135.20	32'211.85
		44'077.15	66'431.00
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten			
- Darlehen Neubau ProLitteris		8'000'000.00	8'000'000.00
- Hypothekarschulden		7'000'000.00	7'000'000.00
Rückstellung Grossrenovationen Liegenschaften		1'749'353.00	2'031'882.00
Rückstellung Deckungskapital Renten		1'423'290.00	1'679'333.50
		18'172'643.00	18'711'215.50
Stiftungskapital			
Stand 1. Januar 2014	CHF 7'001'696.38		
Ertragsüberschuss 2014	CHF 742'774.32	7'001'696.38	7'744'470.70
		7'001'696.38	7'744'470.70
Total Passiven		25'218'416.53	26'522'117.20

Betriebsrechnung der Fürsorge-Stiftung 2014

	2013	2014
Ertrag		
Ordentliche Beiträge ProLitteris	2'534'693.57	2'706'669.62
Liegenschaftenertrag	1'217'969.00	1'216'234.00
Auflösung Deckungskapital Renten	1'384'190.00	1'423'290.00
Finanzertrag	1'841.69	1'545.88
Total Betriebsertrag	5'138'694.26	5'347'739.50
A.o. Erträge		
- A.o. Erträge Sonstige	717.50	0.00
Total Ertrag	5'139'411.76	5'347'739.50
Aufwand		
Renten an Mitglieder	1'442'850.00	1'518'340.00
Zuwendungen und Hilfen an Mitglieder	195'421.30	237'776.60
Kosten der allgemeinen Verwaltung	330'812.95	286'728.95
Kosten der Projektbegleitung Neubau	2'199.30	0.00
Stiftungsrat	32'033.85	36'646.90
Beiträge	9'840.00	12'910.00
Honorare Dritter	25'253.15	34'716.95
Liegenschaftenunterhalt	118'573.20	125'116.89
Übriger Betriebsaufwand	4'061.15	12'353.80
Abschreibungen	3'000.00	28'847.50
Bildung Deckungskapital Renten	1'423'290.00	1'679'333.50
Bildung Rückstellung Grossrenovation Liegenschaften	282'529.00	282'529.00
Finanzaufwand	421'654.32	349'665.09
Total Aufwand	4'291'518.22	4'604'965.18
Ertragsüberschuss	847'893.54	742'774.32
Total	5'139'411.76	5'347'739.50

Anhang der Jahresrechnung	2013	2014

1) Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Verpfändete Liegenschaften zum Buchwert	21'600'000.00	21'600'000.00
Darauf errichtete Grundpfandrechte	10'000'000.00	10'000'000.00
Durch Grundpfandrechte gesicherte Schulden	10'000'000.00	10'000'000.00

2) Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Universitätstrasse 100	15'000'000.00	15'000'000.00
Sachanlagen	50'000.00	50'000.00
	15'050'000.00	15'050'000.00

3) Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung
Die Risikobeurteilung ist nicht dokumentiert worden.

4) Vermögensanlage

Für die Vermögensanlage ist der Stiftungsrat als das oberste Organ der Stiftung verantwortlich. Das Stiftungsvermögen ist gemäss der Stiftungsurkunde vom 10. September 2002 nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Vermögensverwaltung anzulegen. Ein Anlagereglement liegt nicht vor.

5) Hypotheken	CHF	Zins	Laufzeit
Fix-Hypothek 11-5	5'000'000.00	3.20%	11.05 - 11.15
Fix-Hypothek 11-8	2'000'000.00	2.35%	11.10 - 11.18

6) Liegenschaften	2013	2014
Liegenschaft Universitätstrasse 100	21'600'000.00	21'600'000.00
	21'600'000.00	21'600'000.00

Der Bilanzwert der Liegenschaft Universitätstrasse 100 entspricht den aufgelaufenen Anlagekosten (inkl. Land) abzüglich in den Vorjahren getätigten Abschreibungen aufgrund des tieferen Ertragswertes. Gemäss einer Bewertung durch die Credit Suisse am 6. März 2015 beläuft sich der Verkehrswert der Liegenschaft auf CHF 23'000'000.

7) Liegenschaftenergebnis	2013	2014
- Mietzinsertrag	1'217'969.00	1'216'234.00
- Liegenschaftenunterhalt	-118'573.20	-125'116.89
	1'099'395.80	1'091'117.11

8) Versicherungstechnische Überprüfung

Gemäss dem derzeit geltenden Reglement vom 1. September 2012 hat der Stiftungsrat jedes Jahr die absoluten Rentenbeträge neu festzusetzen. Dabei ist auf ein entsprechendes versicherungstechnisches Gutachten abzustellen, das alle zwei Jahre erstellt wird und das Auskunft geben soll über die Finanzlage, die zukünftig zu erwartenden Beiträge und die zu erbringenden Leistungen der Stiftung. Die absoluten Rentenbeträge sind so anzusetzen, dass das Stiftungsvermögen (Netto-Aktiven) nicht unter den Gesamtbetrag der während des nächsten Jahres auszuzahlenden Renten an Mitglieder sinkt.

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung

Als Revisionsstelle haben wir Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

KPMG AG

Michael Herzog	Marc Järmann
Zugelassener Revisionsexperte, leitender Revisor	Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. Mai 2015

10 Jahresrechnung der Stiftung Kulturfonds

Bilanz per 31. Dezember 2014

Aktiven		2013	2014
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		180'393.11	264'266.47
		180'393.11	264'266.47
Total Aktiven		180'393.11	264'266.47

Passiven		2013	2014
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen		7'322.45	2'064.80
		7'322.45	2'064.80
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten			
- Betriebskredit ProLitteris		61'723.86	70'573.67
		61'723.86	70'573.67
Stiftungskapital			
Stand 1. Januar 2014	CHF 111'346.80		
Ertragsüberschuss 2014	CHF 80'281.20	111'346.80	191'628.00
		111'346.80	191'628.00
Total Passiven		180'393.11	264'266.47

Betriebsrechnung der Stiftung Kulturfonds 2014

	2013	2014
Ertrag		
Beiträge ProLitteris	299'000.00	310'000.00
Finanzertrag	40.76	0.00
Total Ertrag	299'040.76	310'000.00
Aufwand		
Kulturfonds	60'500.00	43'500.00
Gazzetta	182'753.10	136'218.80
ProLitteris Preis	50'000.00	50'000.00
Total Aufwand	293'253.10	229'718.80
Ertragsüberschuss	5'787.66	80'281.20
Total	299'040.76	310'000.00

Anhang der Jahresrechnung

1) Stiftungszweck

Die Stiftung verfolgt den Zweck, kulturelle Anliegen im Bereich Literatur und bildende Kunst zu fördern und zu unterstützen, insbesondere durch Vergabe von Beiträgen für kulturelle Projekte, durch Verleihung von Preisen für herausragende Werke oder Leistungen und durch die Herausgabe der Mitglieder-Zeitschrift „Gazzetta".

2) Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung ist nicht dokumentiert worden.

3) Betriebskredit

Das Konto „Betriebskredit" dient als Verrechnungskonto zwischen der ProLitteris und der Stiftung Kulturfonds. Es wird zu 0% verzinst.

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat des Kulturfonds

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Kulturfonds der ProLitteris für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

KPMG AG

Michael Herzog	Marc Järmann
Zugelassener Revisionsexperte, leitender Revisor	Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 22. Mai 2015

Redaktion: Philip Kübler (Text), Philip Sorg (Zahlen)

© ProLitteris,
Schweizerische
Urheberrechtsgesellschaft
für Literatur
und bildende Kunst,
Genossenschaft
Universitätstrasse 100
Postfach 205
8024 Zürich

www.prolitteris.ch